

Zeitschrift: Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle
Band: 19 (1951)
Heft: 1

Artikel: Bausteine der Zukunft
Autor: Forel, A. / Hafter, Ernst / Fischer, M.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-567300>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BAUSTEINE DER ZUKUNFT

*Du sollst durch deinen Sexualtrieb, durch seine
Ausstrahlungen in deine Seele, vor allem
durch alle deine sexuellen Taten
weder den Einzelnen, noch vor allem die Menschheit
schädigen, sondern den Wert beider
nach Kräften erhöhen.*

Prof. Dr. Aug. Forel, 1906.

*Es kann heute kein Zweifel mehr darüber bestehen, dass es eine
durchaus nicht geringe Zahl von Menschen mit angeborener Homosexua-
lität gibt. Betätigen sich diese Menschen ihrer Naturanlage gemäss, so
muss es jeder tiefern Einsicht widerstreben, hier von einem Laster zu
reden oder gar staatliche Bestrafung zu fordern.*

Prof. Dr. Ernst Hafer, 1930.

*Als sexuelle Beziehung gehört die gleichgeschlechtliche Liebe zum
privatesten Bezirk des Menschen, der in einem Staate mit wahrer Kultur
nicht nur in den Gesetzbüchern höchsten Schutz erfahren sollte, sondern
durch die Haltung der Menschen selbst, mit denen ja die Kultur steigt
oder fällt. Wer das nicht zu verstehen vermag, was ja auch erklärbar
ist, sollte sich wenigstens dazu durchringen, dass er Menschen gegen-
über, von denen er gleiche Pflichten verlangt, wenigstens a u s P f l i c h t
— gleiche Rechte einräumt.*

Dr. phil. M. Fischer, Zürich, 1948.